

Protokoll der Vollversammlung

Protokoll führt Benjamin Limbeck.

- Begrüßung durch den Vorstand.
- Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
- Abstimmung über das Protokoll der letzten Vollversammlung:
 - Das Protokoll der letzten VV wird mehrheitlich angenommen bei zwei Enthaltungen.
- Berichte der Ortskonvente:
 - Marburg (Jessica Schleicher): Sie berichtet, dass ein Konventstreffen zusammen mit der EKKW geplant ist.
 - Frankfurt (Claudia Tinaui): In Frankfurt hat der Konvent ein Treffen abgehalten, es waren sieben Studierende dabei. Für das Adventstreffen ist in Planung, verschiedene Spezialpfarramtsstellen zu besuchen.
- Berichte der Amtsträger/innen:
 - Nikolai Stauch als Vertreter bei der Synode: Die Synode hat noch nicht stattgefunden. Der Übergang des Amtes an ihn ist geglückt.
 - Onno Hofmann als Vertreter bei der Ausbildungskonferenz: Der Bericht hängt an das Protokoll an.
 - Benjamin Limbeck für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für das Theologiestudium: Er lädt zur Mitarbeit am Stand beim Jugendkirchentag und zur Mitarbeit beim Arbeitskreis "Kirche und Sport" ein. Das geplante Social Game von der Kirchenverwaltung wird gerade final umgesetzt, der Launch-Termin mit drei fertigen Szenarien ist für den 1.5.2016 angesetzt. Es sollen bis zu sieben Szenarien folgen.
 - Hannah Woernle als Vertreterin beim SETH: Der SETH fand Anfang des Jahres statt. Das Thema war: Familienfreundliche Hochschule. Zudem gab es auf dem SETH eine Vernetzung und einen Austausch der verschiedenen Landeskirchen, wie die Examen jeweils dort stattfinden. Für viele Teilnehmende beim SETH ist es unklar, in welcher Rolle sie sprechen: Sprechen sie nur für sich oder für ihren Konvent stellvertretend? Es wird sich Klärung vom Konvent gewünscht.
 - Benjamin Limbeck und Paula Kautzmann als Gleichstellungsbeauftragte: Es gab keine Anfragen an die Gleichstellungsbeauftragten.
 - Katharina Groß als Vertreterin beim Rat der Vikare: Dieser hat im Januar getagt. Auf Anfrage haben sie zum Zeitpunkt der VV noch keine Informationen über die Inhalte verschickt.
 - Jessica als Homepage-Beauftragte: Die Homepage wird neu gestaltet.
 - Vorstandsbericht:
 - Der Vorstand hat sich mit Frau Schwier-Weinrich und Frau Müller getroffen, um die letzte VV zu evaluieren.
 - Die nächste VV in Hohensolms wird zum Thema „Gemeinden der Zukunft“ stattfinden. Dort soll es weniger um den Gemeindeaufbau, als um die Frage nach dem Ist-Zustand gehen.
 - Es wird eingeladen zum Thementag mit Herrn Bauer von der Ehrenamtsakademie der EKHN nach der VV am 24.4.
 - Die Finanzen: Nach der letzten Prüfung waren 1491,15€ in der Kasse, momentan sind 646,13€ in der Kasse. Die Ausgaben waren vor allem Fahrt- und Tagungskosten.
- Antrag auf Integration der Examens-Homepage
 - Antrag von Jessica Schleicher: „Hiermit wird beantragt, den Inhaber/die Inhaberin des Homepage-Amtes in Zukunft auch mit der Pflege der Seite www.ekhn-examen.de zu betrauen.“
 - Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- Änderung der Finanzordnung in Bezug auf Fahrtkostenerstattung
- Antrag der Geschäftsführung: „Hiermit wird beantragt, in §1 der Finanzordnung folgenden Absatz als Absatz 1 einzufügen und die Nummerierung der darauf folgenden Absätze dementsprechend zu ändern:
 - Es werden die Fahrtkosten für ein Bahnticket zweiter Klasse für den direkten Weg übernommen.
- Der Wortlaut des Absatz 2 (nach obiger Einfügung Absatz 3) soll wie folgt geändert werden:
 - Sollte die Anreise mit einem PKW erfolgt sein, so wird hierfür der Betrag von 0,25 Euro pro gefahrenen Kilometer bis zur Höhe des Betrags eines entsprechenden Bahntickets zweiter Klasse erstattet. Pro Mitfahrer(in) erhöht sich diese Pauschale um jeweils 0,02 Euro pro gefahrenen Kilometer.“
 - Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
- Sonstiges:
 - Fördermöglichkeiten der EKHN:
 - Im September ist die nächste Ausbildungskonferenz. Für die Ausbildungskonferenz wurden Vorschläge gesammelt:
 - Es sollte eine Fördermöglichkeit für Leute geben, die nicht BafÖG-berechtigt sind.
 - Man sollte mehr als zweimal im Studium Büchergeld beantragen können.
 - Man könnte die Leistungsstipendien ausbauen.
 - Man könnte bei Sprachprüfungsgebühren (für Pfarramt und Lehramt) finanziell unterstützen.
 - Man könnte Blockkurse fördern.
 - Man könnte den Lehramtsstudiengang fördern (etwa das Büchergeld wieder einführen).
 - Man könnte eine Aufwandsentschädigung für Studierende einführen, wenn sie predigen.
 - Beim Gemeindepraktikum sollte stärker am Individuum entschieden werden, in welcher Höhe die Unterstützung ausfällt.
 - Beauftragung für den SETh:
 - Es wurde noch einmal festgestellt: Der ordentlich gewählte Vertreter des Studierendenkonvents spricht im SETh nach bestem Wissen und Gewissen und spricht im Namen des Studierendenkonvents.
 - Serverkostenübernahme:
 - Die Examenshomepage kostet 240€/Jahr. Sie wurde aber im letzten Protokoll mit 24€/Jahr abgestimmt.
 - Jessica Schleicher wird beauftragt, sich um eine kostengünstigere Alternative für die Webseite zu kümmern.

Bericht über die Ausbildungskonferenz für die Vollversammlung des Studierendenrates der EKHN vom 11.-13.12.2015 im Kloster Höchst von Jonathan Pohle.

Seit der letzten Vollversammlung hat die Ausbildungskonferenz planmäßig einmal, am 14.9. getagt. Auf der Tagesordnung standen Berichte aus dem Referat Personalförderung und Hochschulwesen, Informationen aus der zweiten Ausbildungsphase, Stand des neuen Einstellungsverfahrens, sowie der Religionspädagogischer Einsatz von Vikaren und Vikarinnen an weiterführenden Schulen.

Frau Schwier-Weinrich berichtete:

1. Die Video-Kampagne der EKHN hat nur zum Teil funktioniert. 24 Videos wurden eingereicht, wobei der erhoffte Erfolg ausblieb.
2. Die Anwesenheit von Frau Schwier-Weinrich auf den „Märkten der Möglichkeiten“ wird von anderen Landeskirchen als Konkurrenz wahrgenommen.
3. Die Schulpfarrer sind bereits ausgelastet, weswegen diese bei den Schülertagen keine weitere Unterstützung anbieten können.
4. Die Kampagne der EKD zur Nachwuchsgewinnung wurde auch im Gedenken an die Landeskirchen, die weniger Geld haben, in Angriff genommen.
5. Auf dem Gebiet Kirchenmusik wird derzeit keine Nachwuchsförderung betrieben.
 - a. Es wird keine aktive Werbung für den Beruf des Kirchenmusikers betrieben.
 - b. Es gibt keine Werbematerialien für Kirchenmusiker.
 - c. Es werden sehr viele Vorkenntnisse für das Studium verlangt.
 - d. Die Ausbildung muss sehr früh begonnen werden (Klavier im Grundschulalter).
 - e. Die Ausbildung kostet deswegen sehr viel Geld.
 - f. Kirchenmusiker werden nicht verbeamtet.
 - g. Kirchenmusiker haben in einer Gemeinde sehr wenige Rechte.
 - h. Hauptamtliche Kirchenmusiker werden für selbstverständlich erachtet und deswegen oft nicht gut behandelt, wohingegen ehrenamtliche Kirchenmusiker umworben werden, weil man sie von Woche zu Woche motivieren muss.

Anliegen meinerseits: Der Studierendenrat sollte sich im Interesse aller zukünftigen Pfarrer dafür einsetzen, dass auch Werbung für den Beruf der Kirchenmusiker betrieben wird.

Frau Müller berichtete:

- (1) Es herrscht unter Studierenden viel Verunsicherung und ganz viele Studenten fragen sich „Kann ich überhaupt mit dem Pfarrberuf?“
- (2) Zuletzt gab es größere Examensjahrgänge mit um die 19 Leuten, was auch große Vikariatskurse mit bis zu 20 Leuten zur Folge hatte.
- (3) Das Gemeindepraktikum der EKHN funktioniert gut in der Kooperation mit Mainz, wohingegen andere Landeskirchen, die das Praktikum ganz an die Uni angeben haben, mehr Probleme vermelden.
- (4) Für das Gemeindepraktikum ist es eine Erschwernis, dass Studenten zwischen dem 4. und dem 20. Semester daran teilnehmen und deswegen das Reflexionsniveau sehr unterschiedlich ist.
- (5) Das Vikariat kann seit neustem bei entsprechender bereits bestehender Ausbildung verkürzt werden.
- (6) Die Kinderbetreuung im Vikariat soll erneut überdacht werden, weil auch eine sehr große Erwartungshaltung besteht. Es wird zwar bereits viel möglich gemacht und individualisiert, aber es bleibt der Grundsatz bestehen, dass die EKHN das Vikariat nicht um die Familie herum stricken kann.
- (7) Die Frage der Familienplanung wird für Studenten und Vikare immer wichtiger, weswegen oft die Frage aufkommt, was wann geht.

Herr Claas berichtete:

- Die Synode hat beschlossen Prädikanten mit Zusatzausbildung auch Kasualien durchführen zu lassen, weswegen Herborn nun eine solche Zusatzausbildung erarbeitet. Es soll jedoch eine Ausbildung in Herborn sein und keine „Kurz-Fortbildung“. Das Durchführen von Kasualgesprächen soll beigebracht werden, nicht aber konkrete Seelsorge.

Herr Ludwig berichtete:

- In der Übergangszeit des neuen Einstellungsverfahrens wird es darum gehen gravierende Mängel festzustellen, um einen Mindeststandard zu sichern. Es wird geguckt, ob genügend Grundfähigkeiten bestehen, um sich noch zu entwickeln.
- Nur gravierende Nichteignung soll festgestellt werden.
- Bezüglich der Atmosphäre soll der neue Geist durchscheinen.
- Die Selbstwahrnehmung und die Fremdwahrnehmung sollen vermehrt betrachtet werden und die Beobachter sollen nicht mehr stumm daneben sitzen.
- Die Beobachter sollen quasi eine Ampel stellen, deren Stand dem Kandidaten jedoch während des Verfahrens nicht mitgeteilt wird.
- Es wird kein detailliertes Gutachten innerhalb dieser 3 Tage geben, weil man zwischen Eignungsberatung und Feststellung der Nichteignung unterscheiden will. Es wird jedoch im Nachhinein die Möglichkeit geben sich von dem IPOS anhand eines Gutachtens beraten zu lassen.

Herr Moos kommentierte: Es solle darum gehen die Studierenden bei ihren Stärken abzuholen und nicht darum, so viele Mängel wie möglich zu finden.

Frau Schier-Weinrich schlug vor: Die Ergebnisse sollen dokumentiert werden, damit man bei Problemen später darauf zurückgreifen könne.

Herr Ludwig antwortete darauf, dass es darum nicht gehe, sondern, dass für diesen Zweck die Berichte aus dem Vikariat vorgesehen wären.

Herr Kopania berichtete, dass ca. 2-3% der Pfarrvikare zu „Konfliktfällen“ werden.

Es wurde festgestellt, dass die Fortbildungen in den ersten Amtsjahren ausreichend sind und nicht weiter ausgebaut werden sollen, da sie ohnehin bereits eine nicht unerhebliche Zusatzbelastung darstellen.

Die **nächsten Termine** der Ausbildungskonferenz sind: 8.2.2016 von 10.00-13.00 Uhr
12.9.2016